

**Konkreter didaktischer Kommentar zur Hausaufgabe:**

Der praktische Versuch mit anschließender Reflexion ermöglicht einen problemorientierten Themenzugriff, eignet sich als Eingangsdiagnose und bildet die Basis für eine Transparenzschaffung im Hinblick auf den Unterrichtsfortgang.

Die praktischen Versuche können von einigen Schülerinnen und Schülern sowohl eingesammelt als auch präsentiert werden, um die Kompetenzstände der Schülerinnen und Schüler zu erfassen und darauf aufbauend Entscheidungen inhaltlicher, didaktischer und methodischer Art zu treffen.

Ein im Unterrichtsgespräch herauszustellender Leitaspekt in Bezug auf *Inszenierung* (im Sinne von: etwas bewusst in Szene setzen/arrangieren/ausrichten/gestalten, um die Wahrnehmung der Rezipientin/des Rezipienten zu lenken) könnte sein: „Welche Möglichkeiten der Inszenierung in fotografischen Bildern gibt es, um etwas zu erzählen und zum Nachdenken anzuregen?“

Aus der gemeinsamen Reflexion können sich folgende Aspekte/Fragestellungen im Zusammenhang mit einer Sequenzierung des Unterrichts entwickeln, z.B.:

- Welche Künstlerinnen und Künstler arbeiten wie und warum mit Inszenierung?
- Welche Rolle spielen Vorbilder und Nachbilder bzw. das Nachbilden/Nachstellen/Nachbauen?
- Was hat Inszenierung mit Vorurteilen, Schein und Sein bzw. Lügen, Selbst- und Fremdwahrnehmung zu tun?
- Was muss ich über den Umgang mit einer Kamera wissen?
- Welche Darstellungs- bzw. Ausdrucksmittel der Fotografie (auch Mittel der digitalen Bildbearbeitung) gibt es?
- Was könnten wir praktisch selbst erproben?
- Welche Begriffe und Methoden müssen wir kennen?